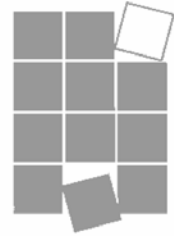


Die Neue Galerie der Volkshochschule
präsentiert



Mila Langbehn

Weltenbäume

18. November bis 22. Dezember 2007

Volkshochschule Burgplatz 1 • 45127 Essen
montags bis freitags 8.30-22.00 Uhr

STADT
ESSEN

Mila Langbehn

1967 geboren in Düsseldorf
1971-1986 Studium Tanz u.a. in Düsseldorf, Ballettschule Pergel-Ernst und Tanzhaus NRW – Die Werkstatt
1986-89 Gärtnerlehre im Garten- und Landschaftsbau, Düren
1989-1995 Studium Landschaftsarchitektur, Universität-GHS Essen
1995-2003 Gartengestaltung und Freiraumplanung in Essen und Aschaffenburg
2003-2005 Radweltreise durch Nord-, Mittel-, Südamerika und Europa mit Ehemann Markus Lau
2006 Praxisausbildung Erlebnispädagogik, erlebnistage.harz
ab 2006 tätig als freischaffende Künstlerin und Erlebnispädagogin (Tanz, Fotografie, Zeichnungen, Collagen, Seminare und Vorträge)
Kontakt: Mila Langbehn, Königsberger Allee 34a, 47058 Duisburg, Tel. 0201-8074697
www.weltweiseversuchung.de; mila-christine@web.de

"Weltenbäume 2007"

"Ohne Bäume kann die Welt nicht leben – ohne Bäume kann der Mensch nicht leben."

Was unserem Intellekt glasklar zu sein scheint, aber doch niemals in genügender Weise ist, wird durch die Fotografien der Künstlerin Mila Langbehn und ihres Ehemanns Markus Lau auf sinnlich-berührende Weise unmittelbar begreiflich.

Einfühlsam fotografierte Porträts von Bäumen aus sechs verschiedenen Ländern unserer Erde gibt es in der Ausstellung "Weltenbäume 2007" zu sehen, von bedeutenden Baumpersönlichkeiten, von mythologisch verehrten Bäumen, von Rekordbäumen in Bezug auf Höhe und Alter, aber auch von (noch) ganz unbekanntem, von jungen und von toten Bäumen.

Nur wenige Requisiten: Zwei Fahrräder, eine Minolta Dimage F100, ein weißes und ein schwarzes Kleid. ... Ein weißes und ein schwarzes Kleid?

Die schönsten Fotos, die Mila Langbehn und Markus Lau von ihrer zweieinhalb Jahre dauernden Fahrradweltreise mitgebracht haben, handeln von der Verschmelzung von Mensch und Baum. Erst auf den zweiten Blick erkennt man auf diesen ganz besonderen Aufnahmen die Künstlerin, die wie eine Baumfee eins geworden ist mit Ast, Wurzel, Borke.

Das Baumporträt mit Mensch wird zum Menschenporträt mit Baum. Biografische Stationen der Künstlerin finden hier ihren sichtbaren Ausdruck: Tanzausbildung, langjährige Arbeit als Gärtnerin und Gartenarchitektin und die bereits zehn Jahre dauernde Beschäftigung mit Baummythologie.

Leise fotografierte Bilder. Einzelne harmonisch ausgewählte Baumgedichte von Autoren wie Günter Bruno Fuchs oder Hilde Domin setzen in der Ausstellung Akzente, verleihen den Bäumen Stimme, verwandeln das Blattgeraschel in Geflüster, machen das Knarren von Astgehölz als Raunen hörbar.

Wer diese Ausstellung gesehen und erlebt hat, möchte als Kind selbst wieder auf einen Baum klettern und als Erwachsener gleich loslaufen und die Bäume schützen.

Nur zu!

Anu Maarit Stoor

Kontakt und Information: Ariane Hackstein • Raum 5.35 • Tel.: 0201 – 88 43 207 •
www.vhs-essen.de

Herzliche Einladung zur Finissage der Ausstellung
am 13. Januar 15.00 Uhr 3 Etage